

Religion unterrichten in der Grundschule

Erntedank

Unterrichtsreihen und Materialien zum Lernbereich 4.3

erarbeitet von Nadine Klimbingat und Horst Heller
Juli 2018



Zum internen Gebrauch

Religionspädagogisches Zentrum St. Ingbert, Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert
Tel: 06894 34877, Web: rpz-igb.de, Mail: rpz.igb@evkirchepfalz.de

Religionspädagogisches
Zentrum St. Ingbert



Zur Didaktik des Lernbereichs

Erntedankfest

Das Erntedankfest wird in der Evangelischen Kirche am ersten Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) gefeiert. In der Regel ist das der erste Sonntag im Oktober. Das Erntedankfest ist weit weniger in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler präsent als das Oster- und das Weihnachtsfest. Sind sie nicht über einen Kindergottesdienst oder eine konfessionelle Kindertagesstätte kirchlich sozialisiert, kommen sie in der Grundschule zum ersten Mal mit dem Anliegen des Erntedankfestes in Berührung.

Wertschätzung für Lebensmittel

Dass dieses Kirchenfest zu den verpflichtenden Unterrichtsinhalten gehört, hat mit wichtigen Kompetenzen zu tun, die durch die Beschäftigung mit dem Erntedankfest angebahnt werden können. Schülerinnen und Schüler, die nicht aus landwirtschaftlich geprägten Familien stammen, haben in der Regel keinen Einblick in den langen Entstehungsweg von Lebensmitteln, an dessen Ende deren Verzehr steht. In einer Unterrichtsreihe „Erntedank“ werden die Wertschätzung für Lebensmittel gefördert sowie Verhaltensregeln für den Umgang mit ihnen erarbeitet.

Brot als Metapher

Brot steht stellvertretend für alle Lebensmittel. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ heißt es deshalb im Vaterunser. Brot steht für ein existentielles Bedürfnis des Menschen. Hunger ist ein schreckliches Schicksal, insbesondere für Kinder.

Als Symbol weist Brot aber über die körperliche Dimension hinaus und ist auch in übertragener Weise zu verstehen. Ebenso wichtig ist es, dass der Hunger nach Liebe, nach Wertschätzung und nach Trost gestillt wird. Brot im metaphorischen Sinn kann sich der Mensch nicht selbst geben. Das Erntedankfest erinnert deshalb daran, dass der Mensch einen wichtigen Teil seiner Lebensgrundlage sich weder selbst geben noch dauerhaft erhalten kann.

Noah und der Regenbogen

Ein Symbol der Erhaltung der Schöpfung ist der Regenbogen. Bei der Erarbeitung der Noah-Erzählung (Gen 6-9) ist zu beachten, dass am Ende Gottes Zusage steht, dass Saat und Ernte, Sonne und Regen sowie die Jahreszeiten nicht aufhören werden. Erst von diesem Ende der Noah-Erzählung, also von der Verheißung Gottes für die dauerhafte Sicherung der menschlichen Lebensgrundlagen wird die Sintflutgeschichte verständlich.

Die Speisung der 5000 (Mk 6,30-44)

Diese Wundererzählung macht zusätzlich deutlich, dass dem Menschen das Teilen des Brotes (im ursprünglichen und im übertragenen Sinn des Wortes) aufgetragen ist. So trägt er eine Mitverantwortung für eine gerechte Teilhabe aller an der Schöpfung.

Kirchenjahreslernen

Nicht zuletzt bietet das Erntedankfest die Möglichkeit, den Kirchenjahreskreis mit einem weiteren kleinen Fest zu ergänzen.

Zwei Unterrichtsreihen

Der Reader enthält zwei Unterrichtsvorschläge, die didaktisch aufeinander aufbauen (Klasse 2, Klasse 4).

Aus dem Lehrplan

Klassenstufe 1/2

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- verbinden Erntedank- und Herbstbräuche mit der Freude über die eingebrachte Ernte und mit dem Kirchenfest Erntedank.
- entwickeln eine Sensibilität für einen achtsamen Umgang mit Lebensmitteln.
- nennen Beispiele für weitere wertvolle Lebensgrundlagen.
- deuten das Symbol des Regenbogens als Zeichen der Zusage Gottes, die Lebensgrundlagen der Menschen und Tiere zu erhalten.

Verbindlicher Inhalt

Das Erntedankfest

Hinweise zur Umsetzung

- Erntedank- und Herbstbräuche
- Wir haben genug zu essen und zu trinken.
- Was im meinem Leben wertvoll ist. Wofür ich dankbar sein kann.
- Der Regenbogen (Gen 9,12-17). Gottes „Garantiezeichen“ an Noah

Klassenstufe 3/4

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln eine Empathie für Menschen, die ihre Lebensgrundlage nicht sichern können oder Mangel leiden.
- erläutern die Metapher *Brot* in ihrer symbolischen Bedeutung für Leben.
- nennen Beispiele dafür, wie im übertragenen Sinn Brot geteilt werden kann.

Verbindliche Inhalte

Brot als Symbol des Lebens

Hinweise zur Umsetzung

- Brot ist lebenswichtig.
- Wie sich Hunger anfühlt
- Die Speisung der 5000 (Mk 6,30-44). Was bedeutet es, Brot auch im übertragenen Sinn zu teilen?

Das Erntedankfest

Eine Unterrichtsreihe für das 2. Schuljahr



Zu dieser Unterrichtsreihe

Diese Unterrichtsreihe widmet sich dem Brot als elementarstem Lebensmittel. Sie bahnt Achtsamkeit im Umgang mit Lebensmitteln an und leitet zur Dankbarkeit für die materiellen und nicht materiellen Lebensgrundlagen an. Sie führt das Erntedankfest ein.

Inhalte	Unterrichtsschritte	Medien, Methoden, didaktischer Kommentar
Wann das Erntedankfest gefeiert wird.
Was in meinem Leben wertvoll ist. Wofür ich dankbar sein kann.	SuS betrachten noch einmal das Tafelbild.	◀M 3a▶ Tafelbild Schritt 1
	SuS nennen Lebensmittel, die ebenfalls zu den Lebensgrundlagen des Menschen gehören, und erweitern somit das Tafelbild.	Impuls: Das Brot ist das wichtigste Lebensmittel. Auf welche anderen Lebensmittel können Menschen nicht verzichten? Anregungen erhalten sie durch ◀M 5▶ Erntedanktraditionen. Die Bilder werden als stumme Impulse gezeigt. SuS beschreiben sie und benennen die dargestellte Erntedanktradition. ◀M 3b▶ Tafelbild Schritt 2
	SuS nennen wertvolle Lebensgrundlagen, die keine Lebensmittel sind, und erweitern somit das Tafelbild.	Anregungen erhalten sie durch ◀M 6▶ Nicht materielle Lebensgrundlagen. ◀M 3c▶ Tafelbild Schritt 3.

Der Regenbogen

Eine Unterrichtsreihe für das 2. Schuljahr



Zu dieser Unterrichtsreihe

Diese kurze Unterrichtsreihe schließt sich unmittelbar an den Unterrichtsvorschlag zum Erntedankfest an. Sie erzählt und erarbeitet Elemente der alttestamentlichen Noah-Erzählung und enthält einen Gestaltungsvorschlag für einen Regenbogen.

Die Erzählvorlage zu Noahs Rettung umfasst nicht den gesamten Erzählzyklus. Er beschränkt sich aus theologischen und didaktischen Gründen auf das Ende der Geschichte. Noah, seine Frau, seine Söhne und ihre Frauen werden gerettet. Aus Dankbarkeit baut Noah Gott einen Altar. Dort sieht er den Regenbogen. Dieser wird als Gottes Garantiezeichen gedeutet, dass er die Welt und alles Lebendige nicht vergessen wird.

Zeitbedarf

2 Unterrichtsstunden

Brot als Symbol des Lebens

Eine Unterrichtsreihe für das 4. Schuljahr



Zu dieser Unterrichtsreihe

Diese Unterrichtsreihe nimmt das Motiv des Brotes (Klasse 1/2) auf und vertieft die elementare Bedeutung des Brotes als Mittel der Sättigung. Sie beschäftigt sich aber auch mit seiner metaphorischen Bedeutung. Elemente der Reihe sind eine Stilleübung, eine Erzählung, eine Lithografie aus der Nachkriegszeit und die biblische Geschichte der Brotvermehrung (Mk 6,30-44). Die Schülerinnen und Schüler deuten das Handeln Jesu als Befriedigung vielfältiger existentieller Bedürfnisse der Menschen. Zugleich ist Jesu Aufforderung „Gebt ihr ihnen zu essen! (Mk 6,37)“ ein Auftrag an seine Nachfolger. Die Schülerinnen und Schüler stellen Überlegungen an zu eigenen Möglichkeiten des „Brot-Weiterreichens“.

Zeitbedarf

4-6 Unterrichtsstunden

Literatur

Bausteine Religion 4/2008, Bibel B 16, Noah, Bergmoser & Höller, Aachen 2008

Gauer, Christian, u. a., Bergedorfer Grundschulpraxis Religion, 2. Klasse, Persen Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH; Hamburg, 7. Auflage 2014

Grundschule Religion, Heft 32/2010: Erntedank, mit Hör-CD: Brotgeschichten, Friedrich-Verlag, Velber 2010

Krautter, Adelheid/Schmidt-Lange, Elke (Hg.), Arbeitshilfe Religion Grundschule, 2. Schuljahr, 1. Halbband, Calwer, Stuttgart 2003

Religion erleben, Ausgabe 13, Materialien für den fächerübergreifenden und projektorientierten Religionsunterricht, Der Regenbogen als Zeichen für Gottes Bund mit den Menschen (Klasse 2), Pfingsten – eine biblische und erfahrungsorientierte Annäherung an das Pfingsterereignis anhand des Symbols „Feuer“ (Klassen 2 und 3), Raabe-Verlag, Stuttgart 2000

Sauter, Ludwig, Christliche Feste im Jahreskreis entdecken für Religionsunterricht und Gemeindearbeit, Lernbox zum Kirchenjahr, Verlag Ludwig Sauter (LUSA), Babenhausen 2011

Verlag an der Ruhr (Hg.), 80 Bildimpulse für Religion und Ethik, Verlag an der Ruhr, Mülheim 2012
Zerbe, Renate Maria, Christliche Feste und Bräuche im Kirchenjahr, BVK Kempen, 4. Aufl. 2011